

Berlin, Montag,

den 25. August 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband, Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. L., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher:

Amt I. No. 243.

Telegramm-Adresse: Expedition der Berliner Börsen-Zeitung; Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Börse. Ultimo-Regulirung, Prolongationssätze. Getreidemarkt. Londoner Geldmarkt. Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft. Ungarische Allgemeine Creditbank. Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation. Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in St. Petersburg. Handelshochschule in Berlin. Erbauung des Hafens von Rosario.

Seehafen-Ausnahmetarif betr. Fritz Friedländer.

General-Versammlung der Deutschen Katholiken.

Marinenachrichten.

Der neue Roland von Berlin.

I. Beilage.

Courszettel.

II. Beilage.

Unterstaatssecretär Rothe.

Wahl in Forchheim-Kulmbach.

Admiral v. Diederichs.

Oesterreichisch - Ungarische Ausgleichs-Verhandlungen.

Französische Generalräthe, Maassregelung der Congregationsschulen.

Präsident Roosevelt, Trustfrage.

Revolution in Venezuela, Grossmächte.

Kapernaumkirche.

Verhaftung des Potsdamer Raubmörders.

Tuchfabrik in Kettwig.

Getreidezufuhr in Danzig.

Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn.

Northern Securities Co.

Belgischer Eisenmarkt.

Roheisenproduction im Deutschen Reich.

Gewerkschaft Justus I.

Doppelbesteuerung, Handelskammer und Handwerkskammer.

Aussichten der Zuckerrüben-Ernte.

Zuckerfabrik Glauzig.

Sorau, wirtschaftliche Verhältnisse der Lausitzer Kohlengruben.

Weimar, Verkehrsvereinigung Thüringer Thonwerke (G. m. b. H.)

III. Beilage.

Die Stellung der Aufsichtsrathmitglieder und deren Amtsniederlegung.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 2 Mark 50 Pfg. — excl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse 37, entgegengenommen.

Berlin, den 25. August.

Das Vertrauen zu einer baldigen Wiederkehr normaler wirtschaftlicher Verhältnisse, welches sich in der Coursebewegung der letzten Tage bekundete, hat auch an der heutigen Börse keine Minderung erfahren. Obgleich die Gerüchte über ausserordentliche Bestellungen der Staatseisenbahnverwaltung sich nicht bewahrheitet haben, beurtheilt man die Lage der Eisenindustrie hoffnungsvoller als das vor acht Tagen noch geschah, und als Symptom tatsächlicher Besserung in den Verhältnissen des Kohlenmarktes wird mit Recht die heutige Meldung angesehen, dass das Rheinisch-Westfälische Cokesyndicat die Productionseinschränkung für September auf 27 Procent herabgesetzt hat. Ein die günstige Tendenz kräftig stützendes Moment bildet ausserdem der andauernd flüssige Geldstand, welcher die Erledigung der Ultimo-Regulirung ausserordentlich leicht gestaltet, und die Meldungen von den auswärtigen Plätzen, insbesondere von Paris und London, tragen auch dazu bei, die Gesamtsituation des hiesigen Marktes à la hausse zu beeinflussen. Die Pessimisten, welche bis vor Kurzem die Möglichkeit eines Aufschwunges noch auf lange Zeit hinaus für unmöglich erklärten, sind anderen Sinnes geworden, und obwohl positive Nachrichten, welche eine Wiedererholung des wirtschaftlichen Lebens erkennen lassen, noch keineswegs vorliegen, finden an der Börse auf verschiedenen Gebieten Deckungskäufe statt, welche bei dem nur schwachen Angebot Coursebesserungen zur Folge haben. Recht lebhaft gestaltet sich heute das Geschäft in den tonangebenden Effecten des Montanarie-Marktes, auf welchem besonders Actien der Laurahütte, des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, Hördter, Harpener, Gelsenkirchener und Consolidation viel gehandelt wurden. Ungewöhnlich reg Nachfrage bekundete sich ferner für eine Anzahl ausländischer Rentenwerthe, namentlich für Türkische Anleihen, auf die wieder einmal in Umlauf gesetzte Nachricht von der definitiven Genehmigung des Conversions-

projectes, für Spanier, Portugiesen, Argentinier und Chinesen. Deutsche Fonds konnten sich bei stillem Geschäft gut behaupten. Unter den Eisenbahnpapieren zeichneten sich in erster Reihe die Actien der am Getreideverkehr Russlands interessirten Ostpreussischen Südbahn und Marienburg-Mlawka-Bahn durch grosse Umsätze zu steigenden Coursen aus. Auch für Lübeck-Büchener, Canada, Prince Henri, Meridionalbahn und Westsibirische Eisenbahn-Actien herrschte reger Begehren, während Dortmund-Gronau heute unter dem Druck ansichtlicher Gewinnrealisationen zu leiden hatten. Das Geschäft in Bankpapieren war wenig belebter, relativ am meisten wurden Oesterreichische Credit-Actien und Actien der Deutschen Bank umgesetzt. Von Industrie-Effecten sind wieder Electricitätswerthe als belebt zu erwähnen; in Bezug auf die Transaction mit der Schucker-Gesellschaft ist Neues nicht bekannt geworden, es erhält sich aber die Ansicht, dass in der übermorgen stattfindenden Generalversammlung dieser Gesellschaft erfreuliche Mittheilungen in dieser Angelegenheit zur Kenntniss der Actionaire gelangen werden. — Auf dem Geldmarkt besteht die bisherige Abundanz weiter; der Privatdiscont stellte sich heute auf 1/4 %, Ultimogetz auf 2 %, täglich fälliges Geld zu 1 1/4 % zu haben. Cheque London war zu 20,49 gesucht.

Bei der heute in grösserem Umfange aufgenommenen Ultimo-Regulirung stellte sich der Zinssatz im Allgemeinen auf ca. 2 %, die Seehandlung offerirte sogar zu 1 1/4 %. Aus diesem niedrigen Geldsatze erklärt es sich, dass bei der Prolongation meist Depots gezahlt werden. Im Einzelnen stellten sich die Prolongationssätze wie folgt: Oesterr. Credit-Actien glatt, Franzosen 0,025 Dep., Lombarden 0,2875 Dep., Disconto-Commandit-Antheile glatt, Deutsche Bank glatt, Dresdner Bank 0,125 Dep., Handels-Antheile 0,075 Dep., Gotthard 0,025 Dep., Marienburger 0,1875 Dep., Ostpreussen 0,1875 Dep., 4 % Italiener 0,2125 Dep., 4 % Ungarn 0,1625 Dep., 4 % Ungarische Kronen 0,125 Dep., 80er Russ. Anleihe 0,15 Dep., 4 % Russ. Consols 0,15 Dep., 3 1/2 % Russen 0,075 Dep., 4 % Russ. Rente 0,225 Dep., Neue Russische Rente 0,1625 Dep. Alles mit Courtagen.

Die dem heutigen Getreidemarkt vorliegenden Nachrichten aus Amerika zeigen auch dort wieder eine Befestigung nach der kurzen Abschwächung am Freitag. Dabei hatten theils die matten Europäischen Meldungen, theils günstiges Wetter im Westen der Vereinigten Staaten den Anfang noch schwach gestaltet, aber da die Ablieferungen der Farmer wieder nachgelassen haben, auch ungünstige Ernteberichte von England, Frankreich und Deutschland nicht unbeachtet blieben, in Chicago auch der bekannte grosse Speculant Armour Ankäufe vollzog, so war der Schluss wieder fest, zumal auch an den Seehäfen sich eine merkliche Abnahme der Bestände herausstellte. Weit mehr als Weizen zog wieder Mais an, der offenbar durch die starken Klagen über

die Maisernte in Südeuropa beeinflusst wurde. Die Ablieferungen der Farmer an den Hauptplätzen des Westens beliefen sich auf 829 000 Bushels Weizen gegen 1 011 000 Bushels am Tage zuvor und 1 097 000 gleichzeitig im Vorjahre. Die festeren überseeischen Depeschen und der trübe Horizont bewirkten im Vormittagsverkehr für Weizen feste Haltung, sodass Preise 1/2—3/4 \mathcal{M} anzogen. Mittags wurde die Tendenz schwächer, es zeigte sich besonders für September mehr Angebot, auch machte das zum Steigen neigende Barometer Käufer vorsichtig, sodass der Gewinn wieder verloren ging. Roggen wurde anfänglich für spätere Lieferung mehrseitig gefragt und zog bis 3/4 \mathcal{M} an, zumal Russland nicht nur wenig offerirte, sondern auch frühere Augustverschlüsse zurück zu handeln suchte. Da indessen das Waarengeschäft im Inlande in Roggen, wie übrigens auch in Weizen, ruhig geworden ist, so hielt die Frage für Lieferung nicht lange an, und bei mehr hervortretendem Angebot schwächte die Haltung ab. Hafer loco fest; in neuer Inlandsware wurde Manches gehandelt. Von Russischem Hafer, in grössere Posten zum Ankauf. Lieferung für spätere Monate schwächer. Mais loco fest, Lieferung behauptet. Mehl loco in bisheriger Lage, Lieferung still. Rüböl war schwächer. Spiritus 60 Pfg. unter letzter Notiz gehandelt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Markt, neuer 162 ab Bahn, September 159 1/4—159 1/2, October 156 1/4—156 1/2, December 157 1/4. Roggen, neuer trocken 145 ab Bahn, September 143 1/4—144, October 139 bis 139 1/2, December 136 1/4—137 1/4. Gerste, inländische 146—155. Hafer, Märkisch, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 187 bis 195, Märkischer, Pommerscher, Mecklenburgischer, Preuss., Posenscher und Schlesiener mittel 175—186, Preussischer, Posenscher und Schlesiener gering 176 bis 177, neuer inländischer 164—174, Russischer, Ungarischer und Serbischer mittel 172—176, gering 167—171. Mais, Amerikanischer mixed 137 bis 139, Ungarischer Zahnmais 130 bis 133, runder 126 bis 128 frei Wagen. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 186—193.

Weizenmehl 0 22—24,25. Roggenmehl 0 und 1 21,30—22,50. Weizenkleie 9,50—9,70. Roggenkleie 10,00—10,25 \mathcal{M} .

Mittagsbörse: Weizen, September 159 1/4 bis 158 1/2—159 1/4, October 156 1/2—155 3/4 bis 156, December 155 3/4—155 1/2—155 1/4, Mai 157 bis 156 1/2—157. Roggen, Märkischer, feiner trockener 144—144 1/2 ab Bahn, nicht ganz trockener 140, September 144—143 1/2—143 1/4, October 139 1/4—138 3/4—139, December 137 bis 136 1/2, Mai 137 1/2—137. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 186—194, Märkischer, Mecklenburg., Pomm., Preuss., Posenscher und Schlesiener mittel 177—185, Preussischer, Posenscher und Schlesiener gering 175—176, inländischer neuer 163 bis 173, Russischer, Serbischer und Ungarischer mittel 170—174, gering 164 bis 169, September